

FIGURALCHOR BONN

Erwartung

Chorkonzert auf dem Weg
nach Weihnachten
mit dem
Figuralchor Bonn

Werke von
Arvo Pärt
Francis Poulenc
Heinrich Schütz
Joh. Chr. Bach
u. a

Bonner Münster
13. Dezember 2025, 12.00 Uhr

St. Marien, Bad Godesberg
14. Dezember 2025, 18.00 Uhr

Eintritt frei
Sammlung am Ausgang



Christoph Demantius
(1567–1631)

Fürchte dich nicht, Maria
Motette für sechsstimmigen Chor

Johann Christoph Bach
(1642–1703)

Lieber Herr Gott, wekke uns auf
Motette für zwei vierstimmige Chöre

Heinrich Schütz
(1585–1672)

Deutsches Magnificat
Motette für zwei vierstimmige Chöre SWV 494

Gotteslob 218 1-3
Text: S. 6

Macht hoch die Tür
Zum gemeinsamen Singen

Albert Becker
(1834–1899)

Machet die Tore weit
Motette für vier- bis achttimmigen Chor op. 46, 5

Andrej Makor
(*1987)

O Emmanuel
Motette für achttimmigen Chor

Arvo Pärt
(*1935)

Which Was the Son of
Motette für vier- bis achttimmigen Chor

Gotteslob 228 1-3
Text: S. 9

Tochter Zion
Zum gemeinsamen Singen

John Tavener
(1944–2013)

The Lamb
Motette für vierstimmigen Chor

Tomás Luis de Victoria
(1548–1611)

Magi viderunt stellam
Motette für vierstimmigen Chor

Francis Poulenc
(1899–1963)

Videntes stellam
Motette für vier- bis achttimmigen Chor

Ola Gjeilo
(*1978)

Spotless Rose
Motette für vier- bis neunstimmigen Chor

Figuralchor Bonn

Leitung: Markus Michael

Erwartung

Zum Thema „Erwartung“ sind schnell eine ganze Reihe möglicher Attribute aufgeführt: Freudig, hoch, hoffnungsfroh, sehnsüchtig, aber auch überhöht, enttäuscht, unausgesprochen, bang. Ob nun im Sinne einer Erwartungshaltung oder ob es um das Warten auf ein Ereignis geht - der Advent ist auf beiden Ebenen von Erwartung durchdrungen.

Da ist zum einen die Erzählung von der Verkündigung des Engels, heute zu hören in der frühbarocken Vertonung von Christoph Demantius. Maria erfährt: Sie erwartet ein Kind. Dass sie in freudiger Erwartung ist, davon zeugt ganz deutlich ihr Lobgesang, das Magnificat, das unter anderem der Komponist Heinrich Schütz auf eindrucksvolle Weise in doppelchörige Musik gefasst hat.

Im Alten Testament sind es vor allem die Texte des Propheten Jesaja, die geradezu wunderbare Verheißungen transportieren und Erwartung wecken. Aus ihnen zitieren die Worte der sog. O-Antiphonen, derer siebte und letzte die Textgrundlage für Andrej Makors Motette „O Emmanuel“ ist. Ausgehend von der Melodie der gregorianischen Vertonung fächert sich ein immer dichter werdendes Geflecht von Stimmen auf, das schließlich Raum gibt für ein lange ausklingendes, geduldiges Mantra: „Domine deus noster“ - Herr, unser Gott.

Neben Jesaja ist es auch der 24. Psalm, der schon in früher Zeit große Erwartungen geschürt hat: „Machet die Tore weit, dass der König der Welt einziehe“ heißt es dort, zitiert auch in der Motette Albert Beckers, „Hosanna dem Sohne Davids“, wiederum bei Jesaja. Es kommt also jemand mit durchaus königlicher Abstammung. Kein Wunder, wenn manchen Zeitgenossen im römisch besetzten Israel die alten Verheißungen womöglich zu allzu politischen, falschen Erwartungen geleitet haben. Der Aspekt der Abstammung stellte offensichtlich eine so wichtige Legitimation dar, dass gleich zwei Evangelien über Dutzende Generationen den Stammbaum Jesu aufzählen. Die Fassung des Evangelisten Lukas liegt Arvo Pärts bemerkenswerter Motette „Which was the son of“ zugrunde.

Die Sterndeuter machen sich ebenfalls mit einer bestimmten Erwartung auf den Weg, doch gelingt es ihnen offenbar schnell, sich davon zu lösen und ihre Ehrerbietung abseits aller Paläste zu erweisen, wie uns der Text der so unterschiedlichen Motetten von Tomás Luis de Victoria und Francis Poulenc erzählt. So gehören die Weisen vielleicht mit zu den ersten, die das Weihnachtsgeheimnis verstehen.

Denn was ist von solch einem neugeborenen Kind zu erwarten? Es ist auffällig, dass der Advent voller großer Ankündigungen und mächtiger

Bilder ist, wohingegen zu Weihnachten eher das Kleine und Verletzliche in den Fokus rückt: „The Lamb“ von John Tavener und „Spotless Rose“ (eine englische Fassung von „Es ist ein Ros' entsprungen“) zeichnen gewissermaßen ein Gegenbild und beschreiben den neugeborenen König auf je eigene Art und Weise. Ob er die Erwartungen, unsere Erwartungen, erfüllen kann?

Wir hoffen, dass die heutige Musik mit ihren Gegensätzen von Groß und Klein, von einstimmig und vielstimmig, für Sie und euch ein Stück weit Erfüllung sein kann. Allen Zuhörenden wünschen wir noch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Fürchte dich nicht, Maria (Christoph Demantius)

Fürchte dich nicht, Maria. Du hast Gnade bey Gott funden.
 Sihe du wirst schwanger werden im Leibe und einen Son geberen,
 des Namen soltu Jesus heissen,
 denn er wird groß und ein Son des Höchsten genennet werden.
 Und Gott der Herr wird ihm den Stul seines Vaters Davids geben
 und seines Königreichs wird kein Ende seyn.

Lukas 1:30–33

Lieber Herr Gott, wekke uns auf (Johann Christoph Bach)

Lieber Herr Gott, wekke uns auf,
 dass wir bereit sein,
 wenn dein Sohn kommt,
 ihn mit Freuden zu empfangen
 und dir mit reinen Herzen zu dienen,
 durch denselbigen, deinen lieben Sohn
 Jesum Christum, unsern Herren,
 Amen.

Vorreformatorisches Adventsgebet

Deutsches Magnificat (Heinrich Schütz)

Meine Seele erhebt den Herren,
 und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.
 Denn er hat seine elende Magd angesehen,
 siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindskind.
 Denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist
 und des Name heilig ist.
 Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für
 bei denen, die ihn fürchten.
 Er übet Gewalt mit seinem Arm,
 und zerstreuet, die hoffärtig sind, in ihres Herzens Sinn.
 Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhöht die Niedrigen.
 Die Hungerigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer.
 Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf.
 wie er geredt hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.
 Ehre sei dem Vater, und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
 wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
 Amen.

Lukas 1:46–55

Macht hoch die Tür (GL 218 1-3, zum Mitsingen)

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
Mein Tröster früh und spat.

Georg Weißel (1590–1635) nach Ps. 24

Machet die Tore weit (Albert Becker)

Machet die Tore weit und die Türen der Welt hoch,
dass der König der Ehren einziehe!
Wer ist der König der Ehren?
Es ist der Herr, stark und mächtig im Streit.
Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr Zebaoth;
er ist der König der Ehren, er ist der König, der Herr Zebaoth.
Machet die Tore weit und die Türen der Welt hoch,
dass der König der Ehren einziehe.
Halleluja!

Psalms 24:7–10

O Emmanuel (Andrej Makor)

O Emmanuel,
Rex et legifer noster,
expectatio gentium, et Salvator
earum:
veni ad salvandum nos,
Domine, Deus noster.

O Emmanuel, Gott mit uns.
Du König und Lehrer, du Sehnsucht
der Völker und ihr Heiland.
Komm, o Herr, und erlöse uns,
Herr, unser Gott.

Antiphon zum Magnificat am Tag vor dem Heiligen Abend (Jesaja 7:14)

Which Was the Son of... (Arvo Pärt)

And Jesus himself began to be
about thirty years of age, being (as
was supposed) the son of Joseph,
which was the son of Heli,
Which was the son of Matthat, which
was the son of Levi, which was the
son of Melchi, which was the son of
Janna, which was the son of Joseph,
Which was the son of Mattathias,
which was the son of Amos, which
was the son of Naum, which was the
son of Esli, which was the son of
Nagge,
Which was the son of Maath, which
was the son of Mattathias, which
was the son of Semei, which was the
son of Joseph, which was the son of
Juda,
Which was the son of Joanna, which
was the son of Rhesa, which was the
son of Zorobabel, which was the son
of Salathiel, which was the son of
Neri,
Which was the son of Melchi, which
was the son of Addi, which was the
son of Cosam, which was the son of
Elmodam, which was the son of Er,
Which was the son of Jose, which
was the son of Eliezer, which was the
son of Jorim, which was the son of
Matthat, which was the son of Levi,
Which was the son of Simeon, which
was the son of Juda, which was the
son of Joseph, which was the son of
Jonan, which was the son of Eliakim,

Und Jesus war, als er auftrat, etwa
dreißig Jahre alt und wurde gehalten
für einen Sohn Josefs, der war ein
Sohn Elis,
Der war ein Sohn Mattats, der war
ein Sohn Levis, der war ein Sohn Mel-
chis, der war ein Sohn Jannais, der
war ein Sohn Josefs,
Der war ein Sohn Mattitjas, der war
ein Sohn des Amos, der war ein Sohn
Nahums, der war ein Sohn Heslis, der
war ein Sohn Naggais,
Der war ein Sohn Mahats, der war
ein Sohn Mattitjas, der war ein Sohn
Schimis, der war ein Sohn Josechs,
der war ein Sohn Judas,
Der war ein Sohn Johanans, der war
ein Sohn Resas, der war ein Sohn Se-
rubbabels, der war ein Sohn Scheal-
tiëls, der war ein Sohn Neris,
Der war ein Sohn Melchis, der war
ein Sohn Addis, der war ein Sohn Ko-
sams, der war ein Sohn Elmadams,
der war ein Sohn Gers,
Der war ein Sohn Joschuas, der war
ein Sohn Eliëfers, der war ein Sohn
Jorims, der war ein Sohn Mattats, der
war ein Sohn Levis,
Der war ein Sohn Simeons, der war
ein Sohn Judas, der war ein Sohn Jo-
sefs, der war ein Sohn Jonams, der
war ein Sohn Eljakims,

Which was the son of Melea, which was the son of Menan, which was the son of Mattatha, which was the son of Nathan, which was the son of David,

Which was the son of Jesse, which was the son of Obed, which was the son of Booz, which was the son of Salmon, which was the son of Naasson,

Which was the son of Aminadab, which was the son of Aram, which was the son of Esrom, which was the son of Phares, which was the son of Juda,

Which was the son of Jacob, which was the son of Isaac, which was the son of Abraham, which was the son of Thara, which was the son of Nachor,

Which was the son of Saruch, which was the son of Ragau, which was the son of Phalec, which was the son of Heber, which was the son of Sala,

Which was the son of Cainan, which was the son of Arphaxad, which was the son of Sem, which was the son of Noe, which was the son of Lamech,

Which was the son of Mathusala, which was the son of Enoch, which was the son of Jared, which was the son of Maleleel, which was the son of Cainan,

Which was the son of Enos, which was the son of Seth, which was the son of Adam, which was the son of God.

Der war ein Sohn Meleas, der war ein Sohn Mennas, der war ein Sohn Mattatas, der war ein Sohn Nathans, der war ein Sohn Davids,

Der war ein Sohn Isais, der war ein Sohn Obeds, der war ein Sohn des Boas, der war ein Sohn Salas, der war ein Sohn Nachschons,

Der war ein Sohn Amminadabs, der war ein Sohn Arnis, der war ein Sohn Hezrons, der war ein Sohn des Perez, der war ein Sohn Judas,

Der war ein Sohn Jakobs, der war ein Sohn Isaaks, der war ein Sohn Abrahams, der war ein Sohn Terachs, der war ein Sohn Nahors,

Der war ein Sohn Serugs, der war ein Sohn Regus, der war ein Sohn Pelegs, der war ein Sohn Ebers, der war ein Sohn Schelachs,

Der war ein Sohn Kenans, der war ein Sohn Arpachschads, der war ein Sohn Sems, der war ein Sohn Noahs, der war ein Sohn Lamechs,

Der war ein Sohn Metuschelachs, der war ein Sohn Henochs, der war ein Sohn Jereds, der war ein Sohn Mahalalels, der war ein Sohn Kenans,

Der war ein Sohn des Enosch, der war ein Sohn Sets, der war ein Sohn Adams. Der war Gottes.

Lukas 3:23–38

Tochter Zion (GL 228 1-3, zum Mitsingen)

1. Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja, er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!

2. Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn,
sei gegrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei gegrüßet, König mild!

Friedrich Heinrich Ranke (1798–1876)

The Lamb (John Taverer)

Little lamb, who made thee?
Does thou know who made thee?

Gave thee life, and bid thee feed
by the stream and o'er the mead;
gave thee clothing of delight,
softest clothing, woolly, bright;
gave thee such a tender voice,
making all the vales rejoice?

Little lamb, who made thee?
Does thou know who made thee?

Little lamb, I'll tell thee;
Little lamb, I'll tell thee:
He is called by thy name,
for he calls Himself a Lamb.
He is meek, and he is mild,
He became a little child.
I, a child, and thou a lamb,
we are called by his name.

Little lamb, God bless thee!
Little lamb, God bless thee!

Kleines Lamm, wer hat dich
erschaffen?

Weißt du, wer dich erschaffen hat?
Gab dir Leben, bat dich: „friss!“
am Fluss und auf der Weide?
Gab dir ein wunderschönes Kleid,
das weichste Kleid, wollig, weiß;
gab dir solch eine sanfte Stimme,
die die Täler jauchzen macht?

Kleines Lamm, wer hat dich
erschaffen?

Weißt du, wer dich erschaffen hat?

Kleines Lamm, ich sag es dir,
Kleines Lamm, ich sag es dir:
Er wird nach dir genannt,
denn er nennt sich selbst ein Lamm.
Er ist fromm und er ist mild,
er wurde selbst ein kleines Kind.
Ich, ein Kind, und du, ein Lamm,
wir werden beide nach ihm
genannt.

Kleines Lamm, Gott segne dich!
Kleines Lamm, Gott segne dich!

William Blake (1757–1827)

Magi viderunt stellam (Tomás Luis de Victoria)

Magi viderunt stellam,
qui dixerunt ad invicem:
Hoc signum magni Regis est,
eamus et inquiramus eum,
et offeramus ei munera:
aurum, thus et myrrham.
Alleluia.

Die Weisen sahen den Stern
und sprachen zueinander:
Dieses Zeichen ist des großen Königs.
Lasst uns gehen und ihn suchen
und ihm Geschenke darbringen:
Gold, Weihrauch und Myrrhe.
Halleluja.

nach Matthäus 2:1,11

Videntes stellam (Francis Poulenc)

Videntes stellam Magi,
gavisi sunt gaudio magno:
et intrantes domum,
obtulerunt Domino
aurum, thus et myrrham.

Als die Weisen den Stern sahen,
waren sie hoch erfreut.
Sie traten ein
und brachten dem Herrn
Gold, Weihrauch und Myrrhe dar.

Matthäus 2:10–11

Spotless Rose (Ola Gjeilo)

A Spotless Rose is blowing,
Sprung from a tender root,
Of ancient seers' foreshowing,
Of Jesse promised fruit;
Its fairest bud unfolds to light
Amid the cold, cold winter,
And in the dark midnight.

Es ist ein Ros entsprungen,
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

The Rose which I am singing,
Whereof Isaiah said,
Is from its sweet root springing
In Mary, purest Maid;
Through God's great love and might
The Blessed Babe she bare us
In a cold, cold winter's night.

Das Röslein, das ich meine,
davon Jesajas sagt,
ist Maria die reine,
die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

Kirchliches Weihnachtslied, 16. Jh.

Figuralchor Bonn

Der Figuralchor Bonn wurde 1982 gegründet. Er zählt rund 35 Sängerinnen und Sänger und hat sich vor allem mit der Aufführung selten gehörter Werke und ungewöhnlicher Programme einen Namen gemacht.

Überwiegend wird a-cappella-Musik erarbeitet, aber auch Konzerte mit Instrumentalbegleitung oder unter Mitwirkung von Solisten. Zu den herausragenden Werken des Repertoires gehören neben Ur- und Erst-aufführungen klein besetzter Kammerchorwerke auch große Oratorien, zum Beispiel die Choralpassion oder die Weihnachtshistorie von Hugo Distler, die „Sept Chansons“ von Francis Poulenc, das Weihnachtssoratorium oder die Johannespassion von Johann Sebastian Bach, die „Petite Messe Solennelle“ von Gioacchino Rossini, „König David“ von Arthur Honegger, das Requiem von Maurice Duruflé in der Fassung für Chor und Orgel oder das Verdi-Requiem.

Der Figuralchor tritt bei Konzerten in der Kölner Philharmonie (unter anderem Zweite Symphonie von Gustav Mahler) auf und beteiligte sich im Oktober 2024 beim Bonner Beethovenfest an der Klanginstallation „Pixel Symphony“ des israelischen Komponisten Amir Shpilman.

Zudem präsentiert der Chor sein Repertoire auf Chorreisen auch überregional und folgt dabei Einladungen zu namhaften Konzertreihen wie der Tübinger Motette und den Ludwigscluster Schlosskonzerten.

Markus Michael

Markus Michael, Jahrgang 1987, erhielt in seiner Heimatstadt Telgte zunächst Unterricht an der Violine, später auch an Klavier und Orgel.

Nach einem abgeschlossenen Physikstudium zog es ihn 2013 nach Köln, wo er an der Hochschule für Musik und Tanz bei Margareta Hürholz, Otto Maria Krämer und Thierry Mechler (Orgel) sowie Reiner Schuhenn (Chorleitung) ein Studium in Kirchenmusik absolvierte. 2017–2022 studiert er in den Chorleitungsklassen von Peter Dijkstra und Florian Helgath und setzte somit neben dem kirchenmusikalischen Schaffen einen besonderen Schwerpunkt im Bereich der Ensembleleitung. Weitere Impulse erhielt er in der Arbeit mit den Chordirigenten Stephen Layton und Stefan Parkman.

Markus Michael ist seit November 2019 als Kantor in der Kölner Innenstadt für die Musik an der Basilika St. Gereon und an St. Mauritius verantwortlich. Zudem ist er seit Februar 2020 künstlerischer Leiter des Figuralchor Bonn.

Wir danken dem Sankt-Adelheid-Gymnasium Bonn, der Evangelischen Gemeinde Beuel, dem Verband Deutscher KonzertChöre, dem Landesmusikrat NRW, der Universität Bonn, Abteilung für Praktische Theologie, und der Volksbank KölnBonn für ihre Unterstützung.

VERBAND DEUTSCHER
KONZERTCHÖRE



UNIVERSITÄT **BONN**

Gefördert vom Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und Sport



**Volksbank
Köln Bonn eG**
Von Herzen rheinisch.



NEUE MITGLIEDER GESUCHT!

Der Figuralchor Bonn möchte stimmlich jung bleiben und sucht Nachwuchs in allen Stimmen, besonders in Tenor und Bass. Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an kontakt@figuralchor-bonn.de.

DIESES PROGRAMMHEFT IN DIGITALER FORM



VORSCHAU

Samstag, 21. März 2026 **Chorkonzert zur Passionszeit**

Sonntag, 29. März 2026 **Chorkonzert zur Passionszeit**

Für weitere Informationen: www.figuralchor-bonn.de

